

Sanierung Bad Cannstatt 20 – Hallschlag -
"Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Die Soziale Stadt"

Themengruppe 4 – Öffentlicher Raum und lokale Ökonomie

5. Sitzung, Dienstag, 03.02.2009, 18:00 Uhr im Stadtteilbüro Zukunft Hallschlag

Es waren 13 Teilnehmerinnen und Teilnehmer anwesend.

Stadt Stuttgart: Frau Geffers, Frau Kolb-Ruthardt

Moderation: Frau Fritz, Herr Heidkamp

Protokoll: Frau Küchel

Unterlagen: Protokoll vom 7.10.2008, Bericht des Rundgangs "Sicherheit auf Wegen"

Ergebnisprotokoll

TOP1 Eröffnung und Begrüßung, offene Punkte des letzten Treffens

- ▶ Frau Fritz eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Es folgt eine kurze Vorstellungsrunde der Teilnehmer.
- ▶ Zum letzten Protokoll gibt es keine Anmerkungen.
- ▶ Herr Heidkamp berichtet von einem Telefonat mit Frau Vogel vom Amt für allgemeine Sicherheits- und Ordnungsangelegenheiten der Stadt Stuttgart über die Idee eines Taubenhauses im Hallschlag. In Stuttgart gibt es ein Gesetz, das es verbietet, Tauben zu füttern. Nun soll ein erstes Taubenhaus-Pilotprojekt in der Stuttgarter Innenstadt entstehen, in dem die Tiere gefüttert werden, ihnen aber gleichzeitig Eier entnommen werden, um die Population zu regulieren. Weitere Taubenhäuser sind bisher nicht geplant.

Herr Mathis von den Wohnstätten und Herr Carle von der GWG (Daimlersiedlung) berichten, dass es ein großes Taubenproblem bei den Hochhäusern gibt. An manchen Brüstungen hätte man Stacheten angebracht, damit sich die Tauben dort nicht niederlassen.

Der Vorschlag, sich mit dem Tierschutzverein in Verbindung zu setzen, um über das Problem zu sprechen, wird für gut befunden. Außerdem könnte ein Flyer, auf dem an das Fütter-Verbot erinnert wird, erarbeitet und verteilt werden. Die GWG als neuer Eigentümer der Daimlersiedlung hat Interesse an einer Weiterverfolgung des Themas und an einer Zusammenarbeit. Die GWG spricht ggf. Mieter an, die sich für das Thema engagieren möchten.

TOP2 Rundgang "Sicherheit auf Wegen"

- ▶ Der Rundgang zum Thema "Sicherheit auf Wegen" fand am 02.12.2008 statt, bei dem besonders auf die Beleuchtung eingegangen wurde. Die Erhebungen und Ergebnisse des Rundgangs sind in einem Bericht zusammengefasst. Dieser wurde den Anwesenden - soweit er ihnen noch nicht vorlag - ausgeteilt. Es wird um Rückmeldung mit Ergänzungen zu diesem Bericht bis zum 13.02.2009 gebeten.

TOP3 PG Lokale Ökonomie

- ▶ Herr Mayer berichtet von der Projektgruppe "Lokale Ökonomie". Die einzelnen Gewerbetreibenden im Hallschlag unterscheiden sich sehr voneinander. Die Gewerbetreibenden des Stadtteils sollen über das Programm "Soziale Stadt Hallschlag" informiert werden. Dazu ist ein Runder Tisch am 12. Mai 2009 geplant. Hierzu sollen die Gewerbetreibenden persönlich bzw. per Post eingeladen werden. Um einen gu-

ten Rücklauf zu erzielen, wird versucht, möglichst viele Gewerbetreibende persönlich anzusprechen. Die Gruppe sucht hierfür noch weitere Unterstützung und Helfer. Pro Person sollen ca. 5 Betriebe besucht werden, was einem Zeitaufwand von etwa 2 Stunden entspricht. Herr Carle von der GWG erklärt sich bereit, einen Kontakt zu den Gewerbetreibenden in der Daimlersiedlung herzustellen. Herr Degen will ebenfalls unterstützend tätig werden.

- ▶ Herr Mathis berichtet, dass bereits Gespräche mit den Ladeninhabern der Daimlersiedlung geführt wurden. Das Problem besteht darin, dass die Läden nicht bekannt sind und von der Straße aus nicht gesehen werden. Es ist ein Beschilderungssystem geplant, das gleichermaßen Fußgänger und Autofahrer über die Läden informieren soll. Dies könnte als konkretes Vorhaben mit in die Einladung für den 12.5. aufgenommen werden.

TOP4 PG Verkehr

- ▶ Herr Merks berichtet von der Arbeit der PG Verkehr. Die Gruppe wünscht sich insgesamt weniger Verkehr im Hallschlag. Besonders der Fußgänger- und Radverkehr soll gestärkt werden. Die Gruppe betont, dass sie mit ihrer Arbeit noch nicht soweit sind und Ergebnisse nachreichen wollen. Die Mehrfachbeauftragung, die an drei Büros vergeben werden soll, halten sie für verfrüht. Frau Fritz und Frau Geffers erklären nochmals, dass die Entwürfe dieser drei Büros lediglich Vorkonzepte sind, die als Grundlage zur weiteren Ausarbeitung und Diskussion zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern dienen sollen. Hierfür könnten dann Planungsworkshops stattfinden.
- ▶ MKM hat ein Verkehrsgutachten in Auftrag gegeben. Dieses liegt im Ergebnis noch nicht vor, jedoch ist schon jetzt deutlich, dass keine Lärmschutzgrenzwerte überschritten werden. Wenn das Gutachten vorliegt, kann es auch – in Auszügen – in der Themen- oder Projektgruppe vorgestellt werden. MKM hat zum Ziel, bis auf den Anwohner- bzw. Anlieferverkehr auf der Hallschlag Straße keinen Schwerkraftverkehr mehr zu haben und verfolgen eine Verkehrsberuhigung der Straße Hallschlag.
- ▶ Es muss vermieden werden, dass der Sparrhärmlingweg als Ausweichstraße genutzt wird. Der Rosensteintunnel wird den Verkehr zukünftig neu ordnen und zu einer Entlastung der Hallschlag Straße führen. Die Verlängerung der U12 wird auch regulierend wirken.

TOP5 Platzgestaltung Ecke Rommelstraße/Altenburger Steige

Der Gemeinderat ist darüber unterrichtet, dass an dieser Stelle geplant wird. Ihm wurde ein Werkstattbericht vorgelegt. Die PG hält es grundsätzlich für in Ordnung, dass an dieser Stelle geplant wird (auch wenn die Stelle für die PG nicht die oberste Priorität hat), die Gruppe geht jedoch von einem anderen Charakter der Hallschlag Straße aus:

- ▶ Der Bus soll direkt auf der Straße halten; dies soll zu einer Entschleunigung des Verkehrs führen. Der Platz kann dadurch größer werden.
- ▶ Direkt hinter der Bushaltestelle soll es einen Zebrastreifen geben.
- ▶ Auf das Denkmal und den Brunnen könnte verzichtet werden. Wichtig ist hingegen, ein vernünftiges und großes Wartehäuschen. Fahrradständer sollte es beim Wartehäuschen geben. Der Platz sollte einen Aufenthaltscharakter bekommen, dafür sind Sitzbänke mit einem Holzbelag, auch im Schatten, wichtig. Die bestehenden Bäume können erhalten werden. Außerdem könnten Findlinge aus Travertin aufgestellt

werden, die einen Hinweis auf den Travertinpark geben. Denkbar sind auch Pillums (wie sie die Römer hatten), an denen Plakate mit Ankündigungen zu Veranstaltungen angebracht werden. Denkbar ist auch eine Trinkstelle.

- ▶ Auf beiden Straßenseiten soll es einen Radweg geben. Es soll keine Linksabbieger-spur mehr geben.
- ▶ Auf der Seite des Römerkastells könnte das Parken wegfallen, da der Fahrradweg oben nach rechts schwenkt. Dies schafft mehr Platz auf der linken Seite - dort könnte es dann Parken und einen Radweg vor den Läden geben.
- ▶ Es ist eine kurze Fußgänger- und Fahrradwegverbindung über den Sparrhärmlingweg geplant.

Meinungen zum vorgestellten Konzept der PG Verkehr:

- ▶ Der Zebrasteifen direkt hinter der Bushaltestelle könnte für Schulkinder eine Gefahr sein.
- ▶ Die Straße beim Durchbruch zum Römerkastell näher an dieses Heranzurücken ist vielleicht im Zuge der Schaffung von mehr Aufenthaltsqualität an dieser Stelle nicht besonders wünschenswert.
- ▶ Die verkürzte Überquerung am Sparrhärmlingweg ist auf Sicherheitsaspekte zu überprüfen.

Frau Geffers nimmt die Planungen mit und wird sie Frau Wüsteney-Arbabi (Verkehrsplanerin, Stadt Stuttgart) vorlegen.

Nach Ansicht von Herrn Degen gibt es drei Dinge, die man diskutieren muss:

- ▶ Soll der Bus auf der Straße halten, so dass die Autos hinter ihm warten müssen?
- ▶ Wie soll das Überqueren der Straße an dieser Stelle funktionieren?
- ▶ Geschichtliche Bezüge sind wichtig (Steinzeitkultur, Travertin, Friedhof, Sparrhärmlingweg); Zusammenhang zu Steiggemeindehaus: könnten Platz für Veranstaltungen nutzen. Der Platz ist das Tor zum Hallschlag und Travertinpark.

Es soll einen Planungsworkshop zur Platzgestaltung Ecke Rommelstraße mit Schülern und Eltern, Gewerbetreibenden, Anwohnern, der Steiggemeinde, der Friedhofsverwaltung und dem Reservistenverein geben. Herr Merks, Herr Seifert und Herr Hofmann erklären sich bereit, den Workshop zusammen mit dem Statteilmanagement vorzubereiten.

An der Weckherlinstraße ist auf Wunsch einer großen Nutzergruppe (Eltern der Carl-Benz-Schule) geplant, Poller und eine Verkehrsnase zu errichten. Die Planungen werden von der PG Verkehr als nicht besonders gut eingeschätzt. Die Poller sind richtig, die Nase wird eher als gefährlich gesehen. Das Konzept soll in der Verwaltung nochmals diskutiert werden.

TOP6 Zusammenlegung der TG 1 und TG 4

Der Zusammenlegung wird zugestimmt. Die Sprecher müssen beim ersten Zusammenkommen der Gruppe neu gewählt werden. Die Gruppe "Lokale Ökonomie" wird eine eigene TG und braucht dann auch zwei neue Sprecher, da Herr Schoch nicht mehr im Quartier ist.

TOP7 Abend der Bürgerinformation

Frau Fitz informiert über den geplanten Abend der Bürgerinformation voraussichtlich am Montag, den 27.04.2009.

TOP8 Verabredungen/Sonstiges

Über das nächste Treffen der Themengruppe wird im Internet und per E-Mail informiert.

Wer?	Was?	Bis wann?
GWG	Mieter wegen Tauben ansprechen	zeitnah
alle	Rückmeldung/Ergänzungen zum Bericht des Rundgangs "Sicherheit auf Wegen"	13.02.2009
Herr Degen, Herr Carle	Unterstützen der PG "Lokale Ökonomie" beim Ansprechen von Gewerbetreibenden	zeitnah
MKM	Verkehrsgutachten der TG 4 vorstellen	sobald es vorliegt
STM, Herr Merks, Herr Seifert, Herr Hofmann	Organisation eines Planungsworkshops zur Platzgestaltung Ecke Rommelstraße	zeitnah

Die Projektgruppe "Lokale Ökonomie" trifft sich am **Donnerstag, den 26. Februar 2009 um 18 Uhr im Stadtteilbüro Zukunft Hallschlag.**

Die Projektgruppe "Verkehr" trifft sich am **Montag, den 1. April 2009 um 18 Uhr im Stadtteilbüro Zukunft Hallschlag.**